

Caviezel packt seine Chance

Snowboard Dario Caviezel sorgte am Weltcup-Final der Alpin-Snowboarder im Paralleleslalom aus Schweizer Sicht für die beste Leistung. Der 23-jährige Bündner fuhr als Dritter aufs Podest. Es schien im Paralleleslalom für Caviezel in dieser Saison einfach nicht aufgehen zu wollen. Im letzten Rennen, vor heimischem Publikum glückte dem 23-jährigen Bündner dann aber doch, was ihm zuvor nicht gelingen wollte: der Sprung aufs Podest. «Im letzten Rennen habe ich es nun doch noch geschafft, auch im Riesenslalom zu liefern», sagte Caviezel gegenüber dem TV-Sender Teleclub.

Nach der Qualifikation schloss der Schweizer auch die K.-o.-Phase als Dritter ab. Damit trat Caviezel das Erbe von Teamkollege Nevin Galmarini an. Der 32-jährige Engadiner war in Scuol vergangenes Jahr Dritter geworden, musste die Saison in diesem Jahr aufgrund von Rückenbeschwerden allerdings vorzeitig beenden. Caviezel musste sich einzig dem russischen Doppel-Weltmeister Dimitri Loginow geschlagen geben. Aufgrund der schlechteren Zeit in der Qualifikation durfte der Schweizer im Halbfinal gegen Loginow den Kurs nicht wählen und blieb auf dem blauen Kurs nach einem grossen Fehler chancenlos. (sda)

Scuol. Weltcup. Paralleleslalom. Männer: 1. Sobolew (RUS). 2. Loginow (RUS). 3. Dario Caviezel (SUI). – Out in der Qualifikation: 36. Sebastian Schüller (SUI). 38. Gian Casanova (SUI). – **Weltcup-Schlussstand (777):** 1. Mastnak (SLO) 3336. 2. Prommegger (AUT) 3070. 3. Fischbacher (ITA) 2709,40. – Ferner die Schweizer: 12. Nevin Galmarini (SUI) 1590. 20. Dario Caviezel 1209,40. **Frauen:** 1. Bykova (RUS). 2. Ledeska (CZE). 3. Loch (GER). – **Ferner die Schweizerinnen (im 1/8-Final out):** 10. Julie Zogg. 16. Ladina Jenny. – **Out in der Qualifikation:** 23. Patrizia Kummer. 34. Xenia Spöri. – **Weltcup-Schlussstand (777):** 1. Ledeska 5000. 2. Jörg (GER) 3419,70. 3. Hofmeister (GER) 3258. – **Ferner:** 9. Zogg 2550. 15. Kummer 1220. 19. Jenny 1003. 28. Nicole Baumgartner (SUI) 400. 33. Jessica Keiser (SUI) 170.

Russen dominieren

Ski nordisch Die Norweger, die an der WM fast nach Belieben dominiert hatten, mussten im klassischen 50-km-Lauf im Rahmen des Weltcups in Oslo eine böse Schlappe einstecken. Angeführt vom vierfachen WM-Silbermedaillengewinner Alexander Bolshunov feierten die russischen Langläufer am Holmenkollen einen Vierfach-Triumph. Bester Norweger war Martin Johnsrud Sundby als Sechster.

In Abwesenheit von Vorjahressieger Dario Cologna liefen die beiden Schweizer Ueli Schneider (23.) und Jonas Baumann (30.) in die Weltcup-Punkte. Im letzten Jahr war in Oslo in der Skating-Technik gelaufen worden. Diesmal bestreitet Cologna wie zum Beispiel auch die Franzosen heute Sonntag den Engadin Skimarathon. (sda)

Oslo. Langlauf. Weltcup. Männer. Männer. 50 km (klassisch/Massenstart): 1. Bolshunov (RUS) 2:23:49,8. 2. Wylegtschanin (RUS) 1,0 Sekunden zurück. 3. Larkow (RUS) 1,6. 4. Semikow (RUS) 2,0. 5. Harvey (CAN) 4,6. 6. Sundby (NOR) 7,7. – **Ferner:** 23. Ueli Schneider (SUI) 2:02,7. 30. Jonas Baumann (SUI) 2:25,3. 38. Klæbo (NOR) 6:08,8. **Weltcup-Stand (25/32):** 1. Bolshunov 1230. 2. Klæbo 1181. 3. Rötte (NOR) 802. – **Ferner die besten Schweizer:** 29. Dario Cologna 225. 51. Jovian Hediger 95. 68. Roman Furger 52.

Glücklicher Tag für Odermatt

Ski alpin Marco Odermatt als Dritter erstmals auf dem Weltcup-Podium, Cédric Noger Vierter, Loïc Meillard Siebter – die Schweizer erreichen beim Riesenslalom in Kranjska Gora ihr bestes Teamresultat seit acht Jahren.

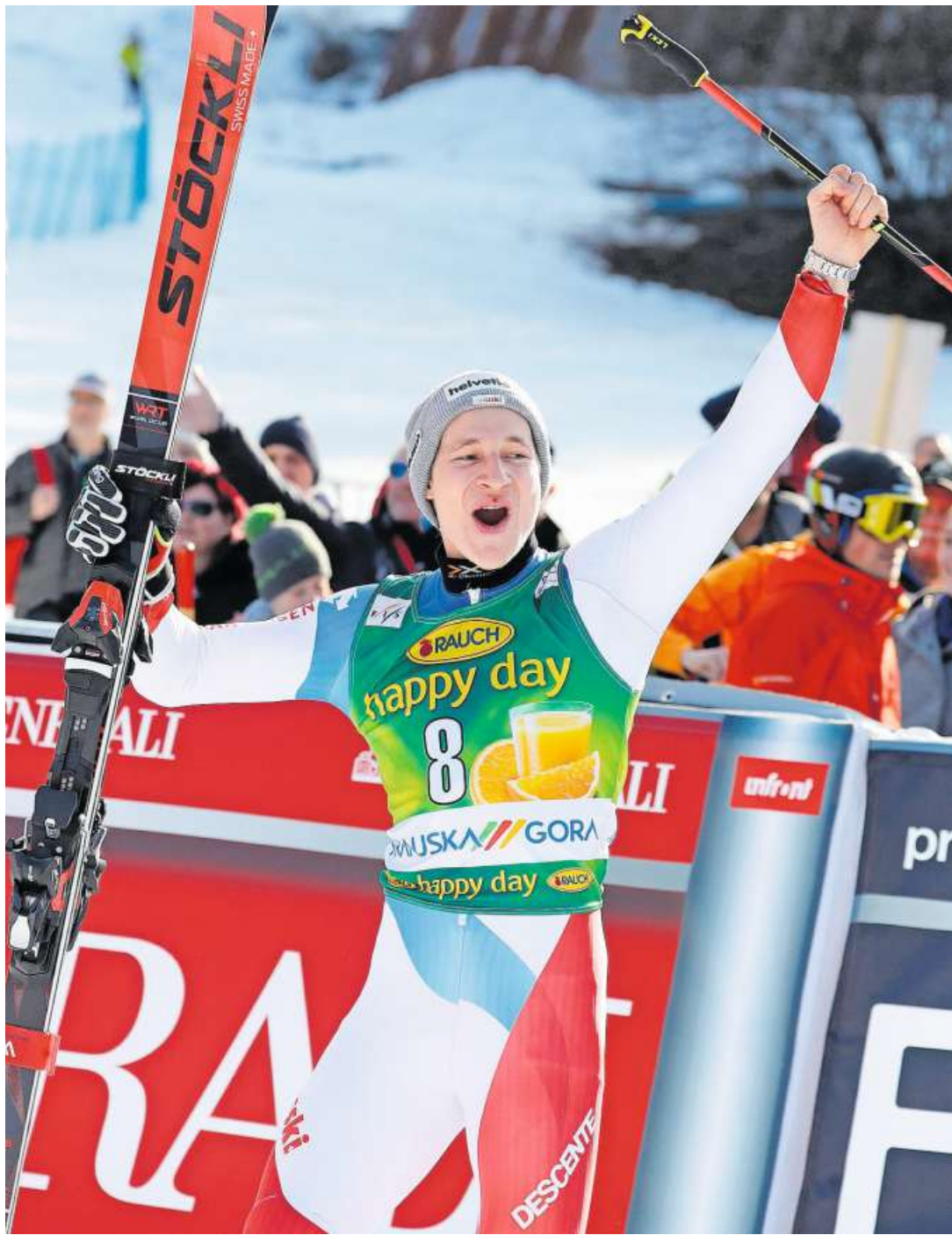
Marco Odermatt (21) musste sich letztlich nur zwei Norwegern geschlagen geben; einerseits dem siegreichen Henrik Kristoffersen, der schon nach dem ersten Lauf geführt hatte und seit seinem Titelgewinn an der WM in Åre im Riesenslalom so stark fährt wie noch nie. Kristoffersen hatte vor zwei Wochen in Bansko seinen ersten Saisonsieg im Weltcup erungen, in Slowenien doppelte er nun gleich nach. Der 24-jährige Kristoffersen siegte 24 Hundertstel vor seinem um ein Jahr älteren Teamkollegen Rasmus Windingstad, der bisher nie über Platz 7 hinausgekommen war.

Odermatt büsste 56 Hundertstel auf Kristoffersen ein, fühlte sich dabei aber wie ein Sieger: «Unglaublich. Ich war so schon mit meiner bisherigen Saison zufrieden und hätte nicht gedacht, dass es mir noch in diesem Winter erstmals auf Podest reicht.» Der fünffache Junioren-Weltmeister des Vorjahres legte im zweiten Lauf erstmals im Weltcup eine Bestzeit hin, was ihn vom 15. Platz aufs Podium spülte. Bisher war Rang 7, den er im Dezember in Val d'Isère herausgefahren hatte, sein bestes Ergebnis im Weltcup. Aufgrund seiner Klasse war es jedoch nur eine Frage der Zeit, bis der nächste Schritt Realität würde.

Cédric Noger – ein Spätzünder explodiert

Noch überraschender kam allerdings die Leistung des Ostschweizers Cédric Noger, der in seinem erst fünften Weltcuprennen einen veritablen Coup landete. Im ersten Lauf war Noger mit Nummer 29 auf Platz 9 gestürzt, und im zweiten Durchgang machte er es gar noch besser. Noger verbesserte sich um weitere fünf Ränge und wurde – drei Zehntel hinter Teamkollege Odermatt – Vierter.

Noger stammt aus Wil, fährt für den Skiclub Speer Ebnet-Kappel und ist als 26-Jähriger ein Spätzünder. Der St. Galler, der am Sportgymnasium in Davos die Matura bestand, stagnierte lange,



Freut sich: der Nidwaldner Marco Odermatt.

Bild: Antonio Bat/EPA (Kranjska Gora, 9. März 2019)

flog einst aus dem C-Kader, kämpfte sich aber beharrlich wieder zurück. Im Dezember errang er in Andalo Paganella seinen ersten Sieg im Europacup, und nun stellte er klar, dass er selbst eine Stufe höher reüssieren kann.

Loïc Meillard, bei Halbzeit als Fünfter bester Schweizer, belegte Platz 7, womit der Walliser die

grossartige Schweizer Bilanz abrundete. Erstmals seit acht Jahren waren gleich drei Mann von Swiss-Ski in den Top 7 eines Weltcup-Riesenslalom vertreten. Letztmals war dies im Februar 2011 in Hinterstoder gelungen, wo Carlo Janka, Marc Berthod und Didier Cuche die Ränge 3, 5 und 6 belegt hatten. Auch der bis-

her letzte Sieg in dieser Disziplin liegt ähnlich lange zurück. Er wurde von Janka realisiert, im März 2011 in Kranjska Gora.

Odermatt wie Noger schafften es in Kranjska Gora, den grossen Marcel Hirscher hinter sich zu lassen. Der Österreicher, der als Sieger der Disziplinenwertung schon zuvor feststand, fand sich

«Ich hätte nicht gedacht, dass es mir noch in diesem Winter erstmals aufs Podest reicht.»

Marco Odermatt
Dritter im Riesenslalom

auf der mit Salz präparierten Piste überhaupt nicht zurecht und wurde nur Sechster. Er durfte sich aber trotzdem zum achten Mal in Folge als Weltcup-Gesamtsieger feiern lassen. (sda)

Riesenslalom

Kranjska Gora (SLO). Weltcup-Riesenslalom der Männer: 1. Kristoffersen (NOR) 2:26,63. 2. Windingstad (NOR) 0,24 zurück. 3. Marco Odermatt (SUI) 0,56. 4. Cédric Noger (SUI) 0,86. 5. Pinturault (FRA) 0,87. 6. Hirscher (AUT) 0,92. 7. Loïc Meillard (SUI) 1,03. 8. Philip (CAN) 1,05. 9. Kranjec (SLO) 1,14. 10. Feller (AUT) 1,22. 11. Olsson (SWE) 1,24. 12. Maes (BEL) 1,27. – Ferner: 16. Fanara (FRA) 1,57. 21. Reto Schmidiger (SUI) und Elia Zurbriggen (SUI), je 2,01. 26. Gino Caviezel (SUI) 2,40. – Ausgeschieden u. a.: Nestvold-Haugen (NOR).

1. Lauf: 1. Kristoffersen 1:14,25. 2. Pinturault 0,27. 3. Nestvold-Haugen 0,32. 4. Hirscher 0,41. 5. Meillard 0,50. – Ferner: 7. Windingstad 0,67. 9. Noger 0,92. 15. Odermatt 1,14. 16. Zurbriggen 1,28. 17. Caviezel 1,31. 26. Schmidiger 2,02. – Nicht für den zweiten Lauf qualifiziert: 43. Sandro Jenal (SUI) und Daniele Sette (SUI), je 3,25. – **2. Lauf:** 1. Odermatt 1:11,80. 2. Maes 0,11. 3. Windingstad 0,15. – Ferner: 7. Noger 0,52. 9. Schmidiger 0,57. 11. Kristoffersen 0,58. 18. Hirscher 1,09. 20. Meillard 1,11. 22. Pinturault 1,18. 26. Zurbriggen 1,31. 27. Caviezel 1,67.

Gesamtwertung (nach 33 von 38 Rennen): 1. Hirscher (AUT) 1448 (steht als Gesamtsieger fest). 2. Pinturault (FRA) 963. 3. Kristoffersen (NOR) 908. – **Riesenslalom (nach 8 von 9 Rennen):** 1. Hirscher 660 (steht als Gewinner fest). 2. Kristoffersen 502. 3. Pinturault 371. 4. Meillard 292. – Ferner: 11. Odermatt 166.

Shiffrin mit weiterem Rekord – Holdener ohne Groll

Weltcup Mikaela Shiffrin hat einen weiteren Rekord an sich gerissen. Die 23-jährige Amerikanerin fuhr im Slalom im tschechischen Spindleruv Mlyn überlegen den 15. Saisonsieg ein. Wendy Holdener sah sich von Shiffrin zum achten Mal um ihren ersten Slalom-Triumph gebracht.

30 Jahre hatte Vreni Schneiders Bestmarke von 14 Siegen in einer Weltcup-Saison Bestand. Mit Mikaela Shiffrin fand die heute 54-jährige Glarnerin eine würdige Thronfolgerin in dieser Rubrik. Obwohl Shiffrin mehrere Rennen ausgelassen hat, in welchen sie zu den Siegesanwärterinnen gehört hätte, war es ein Rekord mit Ansage. Dermassen überlegen fährt die Ausnahmekönnerin aus Colorado inzwischen nicht mehr nur im Slalom.

Dass Shiffrin die Marke in den kommenden Tagen beim Weltcup-Final in Soldeu gleich in vier Disziplinen ausbauen kann, ver-

deutlicht ihre Sonderstellung. Die 23-Jährige reist nicht nur als feststehende Gesamtweltcup-Siegerin und Gewinnerin der Slalom-Disziplinenwertung nach Andorra, sondern befindet sich zudem in der Pole-Position für die kleinen Kristallkugeln im Riesenslalom und im Super-G.

Im Norden Tschechiens verhinderte Shiffrin schon zum achten Mal den ersten Slalomsieg von Wendy Holdener. Bei schwierigen Bedingungen mit Schnee- und Regenfällen sowie aufweicher Piste führte Shiffrin das Klassement bereits nach dem ersten Lauf vor der Schweizerin an. Obwohl Holdener auch im zweiten Durchgang überzeugte, baute die Amerikanerin ihre Marge um eine weitere halbe Sekunde auf 85 Hundertstel aus. «Ich wollte heute nichts verteidigen, sondern mit Risiko angreifen», erklärte Shiffrin. Ob sich am Ausgang indes etwas geändert hätte,

wenn die nunmehr 58-fache Weltcup-Siegerin noch um die kleine Kristallkugel für die Slalomwertung hätte fahren müssen, die sie sich bereits vorzeitig gesichert hatte, darf bezweifelt werden.

Das Warten geht weiter

Als Zweite realisierte Holdener ihr Saison-Bestergebnis im Weltcup nach zuvor sechs 3. Plätzen. Trotz 21 Podestklassierungen wartet die 25-Jährige aber weiter auf den ersten Sieg in ihrer Kerndisziplin. «Das wurmt mich nicht. Vielmehr freut mich, dass ich eine Schippe drauflegen konnte und den Besten wieder näher gekommen bin», befand Holdener. Im Rennen habe sich das positive Gefühl aus dem Slalomtraining vom Freitag bestätigt. Im zweiten Lauf habe sie aber gespürt, dass ihre Fahrt nicht reichen würde, um Mikaela

Shiffrin abzufangen. Während Holdeners Warten im Slalom also weitergeht, kumuliert Shiffrin in ihrer Paradedisziplin nun 39 Weltcup-Siege und damit nur noch einen weniger als Rekordhalter Ingemar Stenmark. In Soldeu kann sie am nächsten Samstag auch die Bestmarke von acht Slalomsiegen in einem Winter von Janica Kostelic aus der Saison 2000/01 egalieren.

Zweitbeste Schweizerin in Spindleruv Mlyn war die 20-jährige Urnerin Aline Daniöth als Dreizehnte. Unmittelbar dahinter schaffte Elena Stoffel dank der sechstbesten Laufzeit im zweiten Durchgang ihr Weltcup-Bestergebnis. Die 22-jährige Walliserin, die im Januar im Europacup zum ersten Mal auf das Podest gefahren ist, freute sich insbesondere über die wertvollen Weltcup-Punkte. Solche resultierten im 17. Anlauf nämlich erst zum vierten Mal. (sda)

Slalom

Spindleruv Mlyn (CZE). Weltcup-Slalom der Frauen: 1. Shiffrin (USA) 1:38,98. 2. Wendy Holdener (SUI) 0,85 zurück. 3. Vihova (SVK) 2,03. 4. Truppe (AUT) 2,63. 5. Lysdahl (NOR) 2,73. 6. Larsson (SWE) 2,75. 7. Hansdotter (SWE) 2,80. 8. Hrovat (SLO) 3,13. 9. Wikström (SWE) 3,30. 10. Geiger (GER) 3,31. – Ferner: 13. Aline Daniöth (SUI) 3,40. 14. Elena Stoffel (SUI) 3,60. **1. Lauf:** 1. Shiffrin 49,33. 2. Holdener 0,37. 3. Hansdotter 1,28. 4. Vihova 1,33. – Ferner: 15. Daniöth 2,61. 16. Truppe 2,72. 21. Stoffel 3,12. – Nicht für den zweiten Lauf qualifiziert: 37. Charlotte Chable (SUI) 4,73. 46. Camille Rast (SUI) 5,76. **2. Lauf:** 1. Truppe 49,56. 2. Shiffrin 0,09. 3. Holtmann (NOR) 0,48. – Ferner: 6. Holdener und Stoffel, je 0,57. 8. Vihova 0,79. 13. Daniöth 0,88. 24. Hansdotter 1,61.

Gesamtwertung (nach 31 von 35 Rennen): 1. Shiffrin (USA) 1954 (steht als Gesamtsiegerin fest). 2. Vihova (SVK) 1235. 3. Holdener (SUI) 943. – **Slalom (nach 11 von 12 Rennen):** 1. Shiffrin 1060 (steht als Gewinnerin fest). 2. Vihova 817. 3. Holdener 601. **Nationen (nach 64 von 74 Wertungen):** 1. Österreich 10 272 (Männer 5437+Frauen 4835). 2. Schweiz 6783 (3815+2968). 3. Norwegen 4856 (3182+1674).